

Atmung, Bewegung, Körperwirkung, Pantomime, improvisierte Szenen: Theaterpädagoge Roman Wehlisch sensibilisiert Teilnehmer der Sommerschule am Mössinger Firstwald-Gymnasium für ihre eigene Persönlichkeit und für die Grundlagen des Schauspiels. GEA-FOTOS: MERKLE

Bildung – Zum zweiten Mal wird im Mössinger Firstwald-Gymnasium eine Sommerschule angeboten. Schüler mit Nachholbedarf können in Fächern gezielt lernen und üben

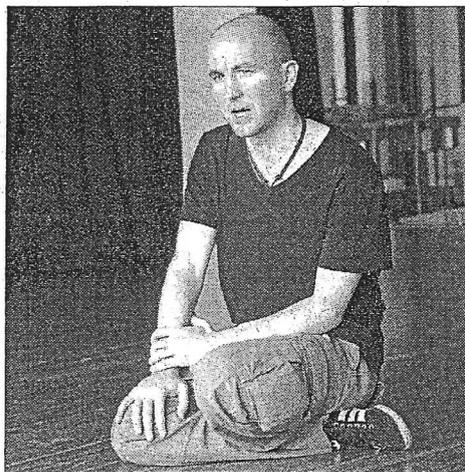
Schauspiel aus dem Stand

VON MICHAEL MERKLE

MÖSSINGEN. »Es geht darum, sich selber hier auszuprobieren.« Roman Wehlisch steht auf der Bühne im Mössinger Firstwald-Gymnasium. Um in herum gruppieren sich Schüler. Der Theaterpädagoge aus Stuttgart leitet sie an, schärft ihre Selbstwahrnehmung, führt sie in einige Grundlagen des Schauspiels ein. Alleine schon eine entsprechende Haltung einzunehmen, sicher zu stehen und richtig zu atmen will gelernt sein.

Bei Übungsstunden mit verschiedenen schneller Bewegung haben die Schüler ein Gefühl für ihren Körper bekommen. Laufen und erstarren. »Habt Vertrauen in Euren Körper«, so Roman Wehlisch. Theater bedeute auch, ins kalte Wasser zu springen, improvisieren zu können. »Es gibt kein Richtig und kein Falsch.«

Außerdem sollten die Schüler ihre Umgebung bewusst wahrnehmen. Wer trägt T-Shirts in blauer Farbe? Wer hat Turnschuhe an? Wo steht der Flügel? Augen zu. Antworten auf Zuruf oder als Zeigevorgänge. Dazu Theorie: Drama als Überbegriff für die Tragödie und Komödie. Drama komme aus dem Griechischen, bedeute so viel wie Handlung.



Vielseitig: Roman Wehlisch ist Theaterpädagoge, Radiomoderator und Schauspieler.

Der Vormittag geht schnell vorüber, es gibt noch kleine Szenen mit Pantomime, am Nachmittag geht es dann auch um den Einsatz verfremdeter Gegenstände. »Eine Zeitung kann alles sein.« Er faltet eine Seite und hat ein Handy am Ohr.

Der Tag mit Roman Wehlisch ist Teil der einwöchigen Sommerschule, die zum zweiten Mal am Firstwald-Gymnasium in der letzten Ferienwoche läuft. Vergleichbares gibt es an Gymnasien in

Münsingen und Bad Urach. Schüler der Klassenstufen fünf bis acht, die einen Nachholbedarf in Deutsch, Mathematik, Englisch oder Französisch haben, können auf freiwilliger Basis hier lernen und üben. Neben dem Team aus vier Lehrern (Deutsch: Rainer Kaufmann; Englisch: Gillian Hughes; Mathematik: Tina Werner; Französisch: Tilman Kröger) sind sechs Oberstufenschüler dabei. Die Woche soll es ermöglichen, mit gutem Gefühl ins neue Schuljahr zu starten. Waren es 2011 insgesamt 42 Teilnehmer sind es diesmal nur 26 Schüler, was die Sache intensiver macht. Neben Lernmaterial, das auf nach Fächern und Klassenstufen gegliederten Lerntischen liegt, gibt es diesmal auch Lernmodule, geleitet von Lehrern und Oberstufenschülern.

Jeder Tag beginnt mit einem Sprung ins Wasser im Freibad morgens um 8 Uhr, das Rahmenprogramm sorgt für Abwechslung: Am Dienstag gab es bei der Verkehrserziehung Übungen mit dem Fahrrad, am Mittwoch eine Einführung ins autogene Training und ins Yoga. Gestern das Theaterprojekt und heute wird am Freitag zum Abschluss auf den Farrenberg zum Grillen gewandert. (GEA)

www.sommerschulen-bw.de